

Presseinformation | ET: 21. September 2007

Joanot Martorell (mit Martí Joan de Galba)

Der Roman vom Weißen Ritter Tirant lo Blanc

Übersetzt von Fritz Vogelgsang

3 Bde. (2 unveröff.) in Kass. | S. Fischer Verlag



Als 1990 der erste Teil des »Tirant lo Blanc« in deutscher Sprache erschien, machte dieser altkatalanische Roman Furore. Erneut – denn man kann sagen, dass der »Tirant« in mehreren Rezeptionswellen über die Jahrhunderte hinweg ein großes Staunen hervorrief: Hatte man hier etwa den ersten »modernen« Roman vor sich? Mit einer gewissen Fassungslosigkeit konnte sich jede Lesergeneration aufs Neue von der einzigartigen erzählerischen Gewalt des Joanot Martorell (1413/15–1468) überzeugen. Der formal so vielseitige Ritterroman, der gleichsam über sich selbst und seine Zeit hinauswies und 1490, (inzwischen von Martí Joan de Galba vollendet) erstmals gedruckt wurde, führt den Helden nach England, Rhodos, Konstantinopel, nach Äthiopien, also an die Enden der bekannten Welt. Und wenn der Weiße Ritter dann in Adrianopel sein Leben beschließt, hat auch der Leser ein fast zweitausendseitiges Abenteuer hinter sich, hat drastische, komische, erotische Geschichten mit farbig gezeichneten Figuren vernommen – und dies wird mit einer unzeitgemäßen Souveränität erzählt, die schon Mario Vargas Llosa in seiner Kampfschrift »Carta de batalla por Tirant lo Blanc« Ende der

Let fenex lo libre del j
valeros e strenu cana
ller Tirant lo blanc
Princep: e clar del
Imperi grec de lo
testinoble. Lo qual son tradut de
Angles en lengua portoguesa. E a
pres en vulgar lengua valenciana p
lo magnific: e virtuos caualler /
mosse johanot martorell. Lo qual
per mort sua non pogue acabar de
tradute sino les tres parts. La quart
ta part que es la fi del libre es stada
trabada apegades dela noble sen
yoza doña Isabel de loix: p lo mag
nific caualler mosse Martí joha
n galba: si defalt hi sera trobar vol
la attribut ala sua ignozancia. El
qual nostre senyor Jhu crist per la
sua immensa bondat vulla donar en
premi de los treballs la gloria o pa
radis. E protesta que si en lo dit li
bre haura posades algunas cosas q
no sient catholiques que no les vol
hauer ditcs. ans les remet a correc
cio dela sancta catholica egleia.

Sechziger Jahre energisch unterstrich. Vargas Llosa brachte wieder in Erinnerung, dass Cervantes in seinem »Don Quijote« einem Dorfpfarrer in den Mund legt, Martorells Roman sei »das beste Buch der Welt«. In jedem Falle: Der »Tirant« ist ein ungeheuer bedeutsamer und folgenreicher Text, der aber nach wie vor eher als »Geheimtipp« denn als allgemein bekannter Teil des weltliterarischen Kanons gelten muss. Dieser Roman ist nach wie vor »zu entdecken«, zumindest in Deutschland. Nun ist dies vollständig möglich: Endlich kann auch der zweite und dritte Band der Übersetzung Fritz Vogelgsangs erscheinen, in einer Kassette, die das ganze Werk umfasst.

Der Verlag dankt für die großzügige finanzielle Unterstützung der Arbeit des Übersetzers und der Publikation dem Institut virtual internacional de traducció der Univ. Alicante, der Acadèmia Valenciana de la Llengua, dem Institut Ramon Llull, Barcelona, dem Instituto Cervantes, dem Ministerio de Cultura, Madrid, und dem Ayuntamiento de La Nucia.

Joanot Martorell (mit Martí Joan de Galba): Der Roman vom Weißen Ritter Tirant lo Blanc
Übersetzt von Fritz Vogelgsang | 3 Bde. in Kass. | S. Fischer Verlag
ISBN 978-3-10-042606-2 | 1.656 Seiten | bis 31.3.2008: 78 Euro/131 sFr., danach 98 Euro/162 sFr.

Die Katalanische Kultur – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2007

S. Fischer Verlag | Leiter Kommunikation | Martin Spieles
Hedderichstraße 114 | D-60596 Frankfurt am Main | Tel. +49 (0) 69 6062 428 | Fax +49 (0) 69-6062 414
www.fischerverlage.de | martin.spieles@fischerverlage.de

